



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

247 (11.9.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41453)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adress:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Rah,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interentenheil:
A. Kappel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 247. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 11. September 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein harter Schlag

für viele Arbeiter ist der Bankrott der Invalidentasse des Gewerkschaftsverbandes. Bereits am 22. Juli haben wir darauf hingewiesen, daß dieser Zusammenbruch nicht mehr abzuleugnen sei. Wir haben gesagt, daß der Zusammenbruch, der für eine erhebliche Anzahl Arbeiter eine schwere Schädigung bedeutet, lediglich eine Folge der verfehlten rechnerischen Grundlagen ist, auf welcher die im Jahre 1868 gegründete Kasse von Haus aus aufgebaut war, und daß dieser Fehler auch in der Folgezeit durch wiederholte Erhöhung der Beiträge, durch Verlängerung der Karenzzeit und dergleichen nicht wieder gut gemacht werden könne. — Mit diesen Ausführungen haben wir den Born des Herrn — Gleich auf auf unser Haupt geladen, der flugs zur Auffrischung seiner von der sozialdemokratischen Konkurrenz stark mitgenommenen „Autorität“ eine Versammlung einberief, in welcher die wahrheitsgemäßen Äußerungen unseres Blattes verurteilt werden sollten. Jetzt ist unsere Voraussage in Erfüllung gegangen, denn die am 8. September in Berlin stattgefundene General-Versammlung der Invalidentasse des Verbandes der städtischen Gewerkschaften beschloß, die Auflösung der Kasse, worin ein Fehlbetrag von 169,000 Mark festgestellt ist, am 21. September eintreten zu lassen.

Niedrige Beiträge und hohe Gegenleistungen, das war das Lockmittel, mit dem man die Arbeiter zum Beitritt zur Kasse einlud. Hätte man von Anfang an die Beiträge so hoch festgesetzt, wie sie hätten sein müssen, um das Bestehen der Kasse zu sichern, so wären die Arbeiter von vornherein abgeschreckt worden. Jetzt haben die Arbeiter das Nachsehen. Wenn sie wenigstens aus dem Bankrott der Kasse die Lehre ziehen wollten, daß sie den gleichnerischen Worten der Agitatoren vom Schlage eines Gleichnisses nicht trauen sollten, dann würde der Zusammenbruch der Invalidentasse in seinen belehrenden Folgen noch Gutes wirken. Ob wohl Herr Gleichauf den Rath haben wird, jetzt nach dem Eintritt der Katastrophe eine neue Versammlung einzuberufen um die Arbeiter unter dem fadenscheinigen Vorwande ihren Interessen zu dienen, für seine ehrgeizigen politischen Ziele einzufangen?

* Treue Bundesgenossen.

Nunmehr liegt der amtliche Wortlaut der bedeutungsvollen Trinksprüche vor, welche bei der Parafest am Samstag von König Albert und Kaiser Wilhelm ausgedrückt wurden. König Albert feierte danach seinen hohen Gast in folgenden Worten:

„Ew. Majestät! Sieben Jahre sind verfloßen, seit das XII. Armeecorps zum letzten Male das Glück hatte, Ihren ruhmreichen Großvater, unseren unvergesslichen Kaiser Wilhelm, in seiner Mitte zu sehen. Damals begrüßten wir in ihm den Siegerführer aus vergangenen Zeiten. Heute haben wir die Freude, den Feldherrn der Zukunft, den Führer des deutschen Volkes in Gefahr, in unserer Mitte zu sehen. Nehmen Ew. Majestät die Versicherung entgegen: Wie wir Alten in schwachen und guten Tagen zu Ihrem vereinigten Großvater, unserem ruhmreichen Kaiser, treu gehandelt, so werden wir und die jüngeren dieses Corps, sowie alle, die uns nachkommen, freudig dem Rufe Ew. Majestät folgen, wenn es die Gefahr des Vaterlandes erfordert. Meine Kameraden des XII. Armeecorps, ich fordere Sie auf, die Gläser zu leeren auf das Wohl Eurer Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm! Er lebe hoch, hoch, hoch!“

Darauf erhob sich der Kaiser zu folgendem Trinkspruch: „Gefährten Ew. Majestät, Ihnen für die huldvollen Worte meinen herzlichsten Dank zu sagen. Ich ergreife zu meiner Freude und tiefbewegten Herzen die Gelegenheit, an dieser Stelle, wo vor sieben Jahren mein hochseliger Herr Großvater seine volle Anerkennung dem XII. Armeecorps aussprach, eine Dankespflicht Ew. Majestät gegenüber zu erfüllen. Es ist eine große Schuld, die ich abzutragen habe. Viele Jahre haben Ew. Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für mich gesorgt, sich um mich bekümmert. Wie Ew. Majestät wohl bekannt, hat dereinst mein verstorbener Vater mich Ew. Majestät besonders ans Herz gelegt mit der Bitte, Sie möchten für mich sorgen, wenn ihn einmal Menschliches trübe. Ew. Majestät haben diese Bitte in hochherziger Weise erfüllt. Ich habe schon lange Jahre meines Lebens einen innigen Freund und väterlichen Berater an Ew. Majestät gefunden und bin hoch erregt, über meinen warmen Dank ha-

für zum Ausdruck bringen zu können. In Ew. Majestät verehere ich denjenigen Zeitgenossen, der unter dem Commando meines hochseligen Herrn Großvaters mit ruhmreicher Hand an der Wiedergewinnung unserer alten Freiheit und an der Neubegegründung des deutschen Reiches erfolgreich mitgearbeitet hat. Raum ist der hohe, für unsere Nation so vielbedeutende Tag dahin gegangen, wo des Feindes Macht zusammenbrach, wo Ew. Majestät Corps ein so gewichtiges Wort mit in die Waagschale warf, so haben Ew. Majestät die kriegsbereiten Söhne Sachsens jetzt wiederum versammelt, um zu zeigen, daß die Tradition und die Arbeit, welche 1870 bereits einen bedeutenden Erfolg aufzuweisen hatten, im Frieden unentwegt und mit frischer Thätigkeit fortgeführt werden. Wir aber ergreifen die Gläser und trinken auf das Wohl des hohen Herrn, des schlichterproben Führers, des Vaters seines Vaterlandes, der noch vor wenig Monaten das unvergleichlich schöne Fest mit seinem Volke feiern durfte, auf das Wohl Sr. M. des Königs Albert. Er lebe hoch!“

Politische Uebersicht.

— Mannheim 10. September, Vorm.

Petersburger gut unterrichtete Persönlichkeiten glauben nicht an die französischen Meldungen von einem Besuche des Großfürsten-Thronfolgers in Paris. Wenn der Besuch wirklich stattfände, hätte er insofern Bedeutung, als sich der Thronfolger, wie verlautet, erst kürzlich anlässlich der Jahrhundertfeier der französischen Revolution sehr entschieden gegen einen solchen Besuch ausgesprochen haben soll.

Eine deutliche Sprache ließen offenbar die Doulangisten, wenn es gilt, das jetzige Ministerium zu diskreditieren. So hat der corffische Abgeordnete de Sufini, boulangistischer Candidat in Toulouse, in demselben Wahlkreise wie Minister Constans, dem letzteren folgenden telegraphischen „Gruß“ übermittelt: „An den Minister Constans. Sie verlegen alle Freiheiten und beschwören den inneren Krieg herauf; Sie sind der wahre Dictator, Sie ließen gestern mein Leben durch Ihre Spindel bedrohen, und als ich durch ein Wunder Ihren Mordanschlag entrannte, versuchten Sie, Feuer an ein Theater zu legen, um 3000 Ihrer Mitbürger zu verbrennen. Genug! Ich bin Abgeordneter, wie Sie. Floquet schlug sich mit Boulanger, schlagen Sie sich mit Sufini und lassen Sie uns das edle Volk von Toulouse vor einem Bürgerkriege retten, den Ihr Ehrgeiz entfesselt. Wenn Sie kein Feigling sind, so antworten Sie sofort mit Ja, und durch einen Kampf auf Leben und Tod werden wir zwischen der opportunistischen und nationalen Republik die Toulouser Frage entscheiden.“ Der „Temp“ sagt hierzu: „Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß Constans auf die erstaunliche Depesche Sufini nicht geantwortet hat.“ — Herr Sufini will wohl demnächst Staatspensionär in einem Irrenhause werden.

Als Antwort auf ein Glückwunschtelegramm des Königs Alexander von Serbien zu ihrem Namensfeste erklärte die Königin-Mutter, daß sie am nächsten Sonntag von Malta abreife. Demgemäß dürfte sie Mittwoch nächster Woche in Belgrad eintreffen. Da sie von der neuerlichen Absicht, nach Belgrad zu reisen, weder die Regentenschaft noch die Regierung verständigte und die von der Regierung unterbreiteten Vorschläge unbeantwortet ließ, so unterbleibt begreiflicherweise, wie wir bereits vorgestern betonten, jeder amtliche Empfang. In der Bevölkerung, insbesondere in oppositionellen Kreisen, werden Vorkehrungen zu einem feierlichen Empfange getroffen; einzelne notorische Fortschrittler entwickeln, wie aus Belgrad gemeldet wird, eine erhöhte Thätigkeit.

Der Sultan von Marokko empfing in Tetuan den neuen italienischen Gesandten mit besonderer Höflichkeit; er nahm der bisherigen Sitte entgegen selbst dessen Kreditiv sowie den von König Humbert ihm übersandten prächtigen Ring entgegen. Der Sultan bräute Wünsche für die Gesundheit des Königs und die Wohlfahrt Italiens aus; er sagte, er wüßte, daß Italien und Marokko gleich zwei Fingern einer Hand stets im Einvernehmen handelten.

Die Deutschen haben eine strenge Blockade über Saabani verhängt, wo nächstens ein Kampf erwartet wird. Der englische Consularagent machte den indischen Kaufleuten bekannt, daß es den Daus bei Strafe der Wegnahme verboten sei, nach Saabani zu fahren.

Paris als Seestadt.

Brüssel, 8. Sept.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Neben oder vielmehr zugleich mit dem Plane, die Pariser Weltausstellung zu einer alljährlich wiederkehrenden internationalen Pariser Messe umzugestalten, ist bekanntlich das Projekt erdriert worden, Paris zum Seehafen zu machen. Eine Anzahl großer Blätter, darunter auch einige Fachorgane behandelten das Projekt des Handelsministers, beziehungsweise den Antrag der Herren Khard und Consorten, die Anlage eines Seekanals von Rouen nach Paris behufs Ausföhrung desselben studiren zu lassen, als ein vollkommenes Novum. Der Plan ist jedoch bekanntlich schon sehr alt, das „Paris, port de mer“ ist in Paris bereits seit dem Jahre 1822 ein populäres Schlagwort, dessen Zugkräftigkeit zu wiederholten Malen, allerdings nicht bis zur Durchführung des Projektes selbst, sich erprobt hat; im gegenwärtigen Momente ist jedenfalls das Projekt für die Wahlen von großem Werthe.

Zum letzten Male hat die Sache auf dem Vintenschiffahrtkongresse von Brüssel eingehende Behandlung gefunden; das Schlagwort „Paris, port de mer“ war bekanntlich damals recht eigentlich in die Mode gekommen. Die belgischen Städte Brügge, Brüssel, Gent, Löwen wünschten damals fehnlichst zu Seestädten ersten Ranges erhoben zu werden und recht eigentlich zu dem Zwecke, um diese Wünsche, denen gegenüber die Landesregierung sich taub verhielt, zur Geltung zu bringen und an die Stimme Europas zu appelliren, wurde der vorerwähnte Kongreß nach Brüssel berufen. Bekanntlich hat sich derselbe auf diese Frage nicht eingelassen, noch viel weniger aber die noch viel weitergehenden Wünsche, Wien und Basel zu Seehäfen zu machen, einer Erörterung unterzogen.

Ob und inwieweit nun solche und ähnliche Projekte als realisirbar erscheinen, das läßt sich am besten aus der Vergleichung mit anderen ähnlichen Projekten erkennen. Bekanntlich bestehen Zujahrskanäle, allerdings von geringerer Länge, für Amsterdam, St. Petersburg, Rotterdam, während der Plan, Manchester mit Liverpool zu verbinden, in England wohl begeisterte Anhänger, aber auch viel zugedämpfte Tauschen fand. Der projektierte Kanal von Paris nach Rouen würde 180 Kilometer lang den Bindungen der Seine folgen; die Tiefe desselben soll 6,20 Meter sein und in der Breite soll er anderthalb Mal diejenige des Suezkanals erreichen. Nach Ansicht der Projektanten würden zwar die Kosten der Ausföhrung 2000 Millionen Francs betragen, allein diese Summe würde sofort im ersten Jahre sich verzinsen, eine optimistische Anschauung, der die Erfahrungen im Suezkanal Schnurrstracks entgegenlaufen.

Vergleicht man mit dieser Biffer diejenigen der Kanäle von Amsterdam, Petersburg, Rotterdam, Manchester, so stellt sich die Sache folgendermaßen: Der holländische Nordsee Kanal, vollendet 1877, ist 25 km lang mit 8 m Wassertiefe, 32 m Sohlen- und 22 m Schleusenbreite. Für St. Petersburg ist der am 27. Mai 1886 eröffnete Newajewkanal 32 km lang, mindestens 4 m tief und an der Sohle 62 m breit; die Kosten betragen ca. 30 Millionen Mark. Ein ähnlicher, etwa 30 km langer und 9 m tiefer ganz schleusenloser Kanal hat die Bestimmung, unter Benutzung eines Rheinarmes den Hafen Rotterdam direkt mit der Nordsee zu verbinden. Der Kanal Manchester-Liverpool, dessen Finanzierung vorerst mit einem Fiasco abschloß, hat bekanntlich den Zweck Manchester selbst zum Seehafen zu machen. Der Kanal war mit 59 m Länge 8 m Tiefe und einem Schleusengefälle von 17 m projektiert, die Kosten desselben waren mit 170 bis 200 Millionen Mark berechnet.

Die Wahrscheinlichkeit der Durchführung und Rentabilität des neuen Kanals, der Paris zur Seestadt machen soll, wird durch diese Biffer einigermaßen illustriert. Der utopische Charakter des Projektes wird vermuthlich nach kurzer Zeit gerade so sich zeigen, wie das bei dem sogenannten „Canal des deux mers“ der Fall ist, der, zwischen den Pyrenäen und den Gewannen hinlaufend, den Ozean über Bordeaux mit dem Mittelmeere bei Narbonne verbinden sollte.

* Das große Unglück in Antwerpen.

Ein Berichterstatter meldet aus Antwerpen, 8. September: Zu den Meldungen von Augenzeugen, sowie zu der telegraphischen Darstellung des Thatbestandes habe ich nur

3. ames 3000000

3000000

3000000

3000000

3000000

3000000

Jedes Betttheil ist auch einzeln käuflich. Sämmtliche fertige Betten sind reichlich mit guten neuen, staubfreien Federn gefüllt, wofür Garantie geleistet wird; auch werden Betten auf Wunsch in Gegenwart des Käufers gefüllt.

Zugleich mache ich auf meine anderen **festige Bettwaren** aufmerksam, die ich in großen Parteen in Anstalten näher lasse, wodurch der Lohn sehr gering, die Arbeit aber höchst sauber und dauerhaft ist.

Für Hotels, Spitäler oder sonstigen Anstalten übernehme ich die Lieferung der completen Einrichtung, wofür einen **Extra-Rabatt** bewillige.

Ich empfehle:

Bettlätter,

baumwollen Wieber, 2.—, 2.25 M.

Eretion ohne Nacht, 2.50, 3.— M.

Saßleinen, 160 cm bis 200 cm breit, 2.50, 2.—, 3.50 M.

Altsleinen. (Hausleinen) 3.—, 3.50, 4.—, 5.— M.

Reinleinen, feinere Sorten, bis 2 Meter breit, 4.50, 5.—, 5.50 M.

Stegdecken

zweischläfrige Decken mit Baumwollfüllung, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— M.

Dieselben aus feineren Gattungen, 9.—, 10—12 M., mit Wolle 12 bis 20 M.

Satinderte mit Wolle, 20, 22, 26—30 M., Damastdecken, 20, 23, 26—30 M., Sollständerden, 22, 26, 30 bis 40 M.

wollene Schlafdecken,

grau mit Hand, 4.—, 6.— M., bessere Sorten, 8.—, 9—12 M., roth oder weiß, 7, 9, 10—20 M., Jaguardecken, sogenannte Parier Schlafdecken in allen Größen, 12, 14, 16, 20, 24 M.

Bettbezüge und Plumeaubezüge,

2 zweischläfriger Bezug mit 2 Kissen, 3.50, 4.50, 5.—, 6.— M., dasselbe in weiß, 4.—, 4.60, 5.25, 6.50 M., Stiffenbezüge in weiß Seiden, 80 Pfg., bis 1.50 M., Plumeaubezüge, weiß Eretion, bunt, Cattun oder Damast, 3.50, 4.50 bis 10 M.

Matratzen

aus Stroh, Seegras, Esigal, Fieber, Wolle oder Hochhaar von M. 6.— an, zweischläfrig mit gutem Dreil und Seegras von M. 10.— an, mit Wolle von 24.—, mit Hochhaar von 50 an bis zu den allerfeinsten Matratzen à 100 M.

Ich empfehle: Bettfedern

graue Bettfedern	M. 1.—
"	1.20
"	1.50
"	1.80
"	1.80
"	2.20
"	2.60
"	3.—
"	3.75



weiße Halbbannen	M. 4.50
graue Dannen	2.75
halbweiße Dannen	3.—
weiße "	3.75
" "	4.50
" "	5.—
" "	6.—

ferner 6 Sorten extra feine Dannen von 7—12 M.

Der Abbehlung für Herren und Damen-Wäsche-fabrikation werde ich, wie auch früher, die größte Aufmerksamkeit schenken und werde bestrebt sein, stets meinen geübten Abnehmern mit den neuesten facons dienen zu können. Meine Kunden rufen sind durchweg umhertrefflich und die Preise bedeutend billiger, wie anderwärts. Für jedes Brautpaar dürfte es von Interesse sein, ihren Aussteuerbedarf bei mir zu decken.

Herren-Socken, Sogter Tausende Stücke in jeder Gattweise, à 2.50, 3.--, 3.50, 4.--, 4.50, 5.-- Mtl.	Damen-Socken, in 32 verschiedenen facons aus allen mög- lichen gebräugten Stoffen berechnet à Mtl. 1.50, 1.40, 1.70, 2.--, 2.25, 2.50, 3.--, 3.50, 4.--, 4.50 bis 6 Mtl. mit edler Samtbinderei.	Damen-Sohlen, Tragliche Gaden, Damen-Blocke, Sinder-Musfrattungen, Reicher-Mausen, Maler-Sattel, Gonditer, Gaden und Klappen. Für jeden Körper passende Hinterhofen und Gaden, echte Normal- und Meteor-Socken, Gaden und Golen.	Sinder-Socken liefern ich von 15 Pfg. an bis 1.50, je nach Größe, Stoff und Wandart. Mehrer-Socken aus halben Schufter, 1.60, 2.--, 2.50, 3.-- bis 3.50 Mtl.	Strümpfe in allen facons, 4fach Seiner, 3.--, 2.50, 3.--, 3.50, 3.75 Mtl. $\frac{1}{2}$ Dugend. Strümpfen 50, 70, 80, 1 Mtl. à Paar.
--	---	---	---	---

Damen- und Kinder-Schürzen in creme und weiß, schwarz kufte und Cachemir, farbige Hauschürzen, Schürzen in altdeutschen Mustern.

Taschentücher rein weissen Bielefelder Saubrikat. Dugend Mtl. 1.90, 2.50, 3, 3.75 bis zu den feinsten englischen Battisttüchern. Farbige Taschentücher oder weiß mit farbigem Rand, Dugend 3, 4, 6, 10 Mtl. In brachgelegtem Preis offerire ich einen großen Vollen Saffet- und Ehegebilde mit 6 oder 12 Servietten à 3, 6, 7, 8 bis 30 Mtl. (weiser Wert) die Säfte mehr.

Schbetten, à 12, 14, 18, 20, 25, 30 bis 40 Mtl.	Siffen, 4, 5, 6, 7 Mtl. in jeder Gattung. Betten für Kinderbetten.	Eiserne Metallten, à 8.50, 9.50, 12 mit Epiralmatrasse 15 und 20 Mtl.	Stiffellen, aus Zanne vorzüglich gezeichnet, 15, 18, 20, 24 Mtl.	Sinderbetten, comp. von 30 Mtl. an. Stiffellen à 10, 15, 18, 21, 24 Mtl.
Blument. 14, 18, 21, 24, 28 Mtl.	Unterbetten, 12, 14 bis 26 Mtl.	Gummliche Betten in 80, 100 und 115 cm. breit.	Stufe Stufenbaum 32, 40, 50 bis 100 Mtl.	

Preisliste-Gründ bei Standard-Bericht-Gründ.

Mein Lager in Seidenwaren ist auf das Reichhaltigste sortirt und ist eine Hauptabteilung meines Geschäfts.
Die Güte meiner Seiden im Waschen und Gebrauch ist allseitig anerkannt.

Da ich in Seiden, Glüchzeugen und Handtuchstoffen enorme Posten gebrauche und diese vereint mit meinen Geschäften in Coblenz und St. Johann direct vom Fabrikanten laufe, bin ich in der Lage, jeder Concurrenten hierin die Spitze zu bieten.
Ich empfehle:

Galbinden 75 bis 78 cm. breit, 45, 50, 60, 70, 80 Pfsg. 80 bis 84 cm. breit, 55, 60, 70, 85 Pfsg. 150 cm. breit, 90 Pfsg. 1.—, 1.20 1.50 Mtl.	Reinleinen 75 bis 80 cm. breit, kräftige Saare, zu Femb- und Getreidische geeignet. 80, 85, 90 Pfsg. feinere Qualität 80, 90 Pfsg. 1.—, 1.20, 1.50 Mtl.	Handtücher, grün, à Mtr. 30, 38, 34, 40, 45 Pfsg. weiss, à Mtr. 40, 50, 60, 75, 85 Pfsg. feinere Sorte 90 Pfsg. bis 1.10 Mtl.	Ziethücher, per Stück 110 cm. breit, 120 cm. lang, 1.—, 1.50, 1.80, 2 Mtl. in schwerer Seiden, 1.60, 2.—, 2.40, 3 Mtl.	Strickten per Duzend in schwerer Saare, 65/65 cm. groß, 3.50, 5.25, 6.75 Mtl. in feinerem Duzend, 12, 18, 30 Mtl.	Setzen ober weiß, gute Saare, 30 Pfsg. feinere Qualität 45, 50, 60 Pfsg. etwa schwerer Sorte und Duzend-Setzen, 50, 60 Pfsg. Sehr vollständig polsch- echt wird garantirt.
160 bis 170 cm. breit, 1.20, 1.40, 1.60 Mtl.	160 bis 170 cm. breit, 1.50, 1.60, 1.80 Mtl.	abgepöcht weis mit Saare, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— Mtl.	in ganz feinstem Seiden, 2.50, 3.—, 3.50, 5 Mtl.	Einweiben von Spinn- grammen und Kordpen nach bei grossen Stap- trägen billigt besorgt.	Sämmtliche Stoffe wer- den auf Wunsch fertig gemacht und geliefert.
200 bis 220 cm. breit, 1.80, 2.—, 2.40, 3.— Mtl. à Mtr.	feinere Qualität in biederer Saare, 1.80, 2.—, 2.60, 3.— Mtl. à Mtr.	ganz weis, 1.80, 2.25, 3.—, 4.— bis Mtl. 10 bis halbe Duzend.	Zafelhücher, bis 4 Mtr. Länge, 4—20 Mtl.		

In Gardinen und Teppichen, sowie Tischdecken unterhalte ich stets großes Lager in allen Gattungen und Preis-
lagen sämmtlicher inländischer und ausländischer Fabrikate

Gardinen im Kind, weiss und creme 65—80 cm Breite 25, 30, 34, 38, 45 50 Pfsg. biederer Saare mit Kammbestimmung	Gardinen abgepöcht, weiss und creme, 3 Ecten mit Band eingestrichelt, 2.50, 3.80, 4.50, 6.—, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.— bis 30.— Mtl. kas	Mallesstoffe in allen Breiten, weiss und creme 60, 70, 80, 1.— bis 2 Mtl. per Meter. Silbeprophe Stellen mit Spindelarbeit.	Bettvorlagen, in spanna, Relour, Kapeitric, glüsch n. 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4—10 Mtl. à Stück. Spindelarbeit 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis 50.— Mtl.	Teppiche Zabeitric, 10 Mtl. bis 20 Mtl. je nach Größe. Germania-Teppiche, 8/4 Größe 10 Mtl., 10/4 Größe 12—18 Mtl., Relour	Zietheden in spanna, 1.—, 1.50, 2 bis 3 Mtl. Stips, 4, 5, 6 bis 10 Mtl. glüsch, 6, 7, 8 bis 30 Mtl.
--	--	--	--	---	--

Der Aufstellung für Herren und Damen-Mäntel-Fabrikation werde ich, wie auch früher, die größte Aufmerksamkeit

L. Steinthal

Wäsche- & Betten-Fabrik,

Mannheim, September 1889.

Veranlaßt durch den großen Aufschwung, welchen mein Geschäft und besonders die Abtheilung für complete Betten erworben hat, habe ich die ganze erste Etage meines Geschäftshauses zu einem großen

≡ **Betten-Saal** ≡

eingeweiht, wodurch ich in der Lage bin, meinen Kunden stets 15—18 vollständige Betten vorzugeben.

Ich werde wie bisher bemüht bleiben, meinem Geschäfte stets größere Verbreitung zu geben, und suchen immer

für möglichst geringen Preis gute reelle Waare

zu liefern.

Von den augenblicklich aufgestellten Betten erwähne ich als besonders preiswerth und schön:

99r. 1 99r. 3 99r. 5 99r. 7 99r. 9 99r. 11 99r. 13 99r. 15 99r. 17

Anzeige

Gr. St. Staatsbahnen.
Unser Stationswagen vom 19. August 1. 3. monatlich die Station...
Karlstraße, den 7. Sept. 1889.
Generaldirektion.

Gr. St. Staatsbahnen.
Unser Stationswagen vom 1. Juli 1. 3. betreffend die Liegeplätze...
Karlstraße, den 7. September 1889.
Die Generaldirektion

Sekundarmannung.
Die Jungfrau...
Karlstraße, den 7. September 1889.
W. B.

Pferde-Versteigerung.
Am 20. September cr.,
Vormittags 9 Uhr
das 1. Babilische Feldartillerie-
regiment Nr. 14 im Kasernehofe
zu Göttesau circa 23, an dem-
selben Tage
Vormittags 11 Uhr
das 1. Babilische Leib-Regiment
Nr. 20 im Hofe der
Regiments-Kaserne zu Karlsruhe
ca. 40 ausrangirte Dienstpferde
gegen Baarzahlung meistbietend
versteigern.
O. U. Sandhausen, den 6. Septem-
ber 1889.
Königliches Kommando des 1.
Babilischen Leib-Regiments
Nr. 20.

Bergebung

Schlofferarbeiten.
Das Schmiedefabrikanten-Unter-
nehmen des Deutmanns auf dem
Paradeplatz soll neu hergestellt
werden.
Künftige Schloffermeister, welche
Zug haben diese Arbeit zu über-
nehmen, werden eingeladen ihre
Angebote hierauf verschlossen mit
der Aufschrift „Angebot auf Ver-
stellung des Schmiedefabrikanten-
Unternehmens“ bis spätestens
Montag, 16. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr
bei unterfertigter Stelle einzu-
reichen, wofür die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart etwa
erhöhter Diener stattfindet.
Die Zeichnungen liegen zur
Sichtnahme ebenfalls auf;
auch können Angebots-Formulare
dabei erhoben werden. 59733
Mannheim, 8. September 1889.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Lichtwärde des Leuchtgases vom
1. Sept. 1889 bis 7. Sept. 1889
bei einem stündlichen Verbrauch
einer Flamme von 150 Liter —
16,20 Normmeter.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 12. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Lokal T 1, 2
dahier
1. Mantel, 1 Mantel, 1 Hüte,
1 Spiegelschrank, 2 Bücher-
schänke, 1 Schreibtisch, 1 Sei-
fentisch, 1 Divan, 3 Kanapee, 2
Kommoden, 1 Pfeilerschrank, 1
Boden Teppich, 1 Stuhl, 1 Spiegel,
2 Herrenanzüge, 1 großer Spie-
gel, Porzellan, Gläser und noch
verschiedenes gegen Baarzah-
lung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern.
Mannheim, 10. September 1889.
Surgard.
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 11. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in St. C. S. 12
(Kingsstraße) wegen Umzugs nach-
stehende Fahrnisse:
1. Schreibtisch, 1 runder Tisch,
1 kleiner Tisch, 2 Spiegel, 2
Lehstühle, 2 große Kleiderstühle,
2 Kommode, 6 Hochstühle, 1 Ge-
schänke, 2 Hocharmstühle, 1
Bücherei, 1 Partie Herren- und
Damenkleider, Bettung und Cou-
verten, 1 Handkoffer (Led.), ver-
schiedenes Besteck, Frauenunter-
rede, Strümpfe, Schuhe und
Stiefel, Lampen und Porzellan
u. s. w.
Gg. Asselt, Auctionator.

Versteigerung

Ressource - Bibliothek.
Unser verehel. Mitgliedern
legen die Wiedereröffnung
am Samstag, 14. Sept., Mitt-
tags 1/2 3 Uhr an. 59913
Der Vorstand.

**Vereinigung der deutschen
Maler, Zeichner, Aufsteiger
und verwandten Berufsgenossen
Städt. Mannheim.**
Unsere regelmäßige
Versammlung
findet jeden Samstag im Lokal
zum „Prinz Reg.“ Abends 8 Uhr
statt. 54819
Die Bevollmächtigten.

Sängerverein Bavaria.
Heute Mittwoch Abends 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

„Frohinn.“
Heute Mittwoch Abends
54855 **Probe.**

**Säng- & Unterhaltungs-
Verein „Eugenia“.**
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollständiges Erscheinen
bittet
54825
Der Vorstand.

Heiraths-Gesuch.
Ein besseres Fräulein von
angeb. Keuchern, mit etwas Ver-
mögen, sucht auf diesem Wege
einen Lebensgefährten. Beamter
oder sonst ein Mann mit sicherer
Stellung bevorzugt. Discretion
öfentlich. Off. Offerten unter
A. B. 58680 an die Expedition
d. Bl. zu senden. 58680

Herzogl. Baugewerkschule
Wtmt. 4. Nov. Holzminden da-
vorunt 1. Oct. mit
verb. Maschinen- u. Mühlen-
bauschule in Verpflanzungs-
Anst. Dr.: G. Haarmann. 58418

Buchführung
Gründungs-Kaufmannschaft
— die Buchführung —
Prof. Dr. Carl von Scharf
— die Buchführung —
Prof. Dr. Carl von Scharf
— die Buchführung —
Prof. Dr. Carl von Scharf

Gr. Gymnasium.
Sämmtliche
**Schul-
Bücher**
empfehlen in soliden
Einbänden 59927
Ernst Aletter's
Buchhandlg. M 1, 1.
Höh. Mädchenschule.

Hamburg-Australien
Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach
Adelaide, Melbourne, Sydney
(Antwerpen anlaufend) regelmäßig alle 4 Wochen.
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.
Vergünstigte Einrichtung u. Gelegenheit f. Zwischenbeds-Passagiere.
Höhere Kabinen sowie Speise-erhält die Deutsch-Australische
Dampfschiff-Compagnie, Hamburg, Bismarck 25, sowie deren
concessionirte Agenten
Walter & von Rebow, Mannheim, General-Agenten
für Baden. 59747

Dom-Stein
Neuer Jahrgang, glänzend ausgestattet, jedoch
eingetroffen bei:
H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.
Seit 1. Sept. geht in Rücksicht zur Verfügung 59926

Großer Mayerhof.
Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. September
Concerte C. Gärtner
aus Hamburg, nebst Gesellschaft 1. Ranges.
Hrl. Ida und Julie Gärtner in ihren köstlichen Costüm-
nummern. 59912
Anfang 7 1/2 Uhr. — Renommee bekannt.

Tanzinstitut Streib.
Die Unterrichtsstunden meines Tanz-Curses
Sitt. O 7, 16 2. Stock, gegenüber dem Saalbau
sind auf Dienstag und Freitag festgesetzt. Im Stephanien-
Schloßchen, Schwegingerstr. auf Donnerstag und Samstag. Schüler
werden zu jeder Zeit angenommen. Achtungsvoll
Ch. Streib, Conzlehrer.

Jean Krieg
Juwelier, Gold- und
Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5.
Theaterstraße.
**Gold- & Silberwaaren,
gold. & silb.
Taschenuhren.**
Anfertigung neuer Schmuck-
sachen, Reparaturen aller
Art bei anerkannt billigen
Preisen. 58916

Gaslhans Kahlhof, Aktiengesellschaft.

Die zweite Einzahlung auf unsere Interimsscheine
vom 15. März 1889 mit 50% = **Mk. 500** ist am
15. November d. J. bei dem Vorstehenden unseres Auf-
sichtsrathes, Herrn Gewerbetant-Director G. Hofpauer
hier, Hauptstraße No. 116 (Eingang Sandgasse) zu
leisten, wobei auf die bereits geleistete Einzahlung von
Mk. 250 4% Zins vom 15. März bis 15. November
L. J. mit Mk. 6. 66 Pfg. vergütet werden. 59941
Seidelberg, den 8. September 1889.
Der Vorstand. Der Aufsichtsrath.

Grossh. Höh. Mädchenschule.

Neu aufzunehmende Schülerinnen bittet man
am Donnerstag, den 12. September, zwischen 9 und
12 Uhr Vormittags im Direktionszimmer zur Ein-
schreibung anzumelden; für alle ist Geburts- und
Impf-Schein, für jene, welche vor dem 1. Januar
1889 das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben,
auch die Bescheinigung über geschehene Wieder-
impfung vorzulegen.
Die Nachprüfungen und die Vorprüfungen der
neuaufzunehmenden Schülerinnen finden Freitag,
den 13. September, Morgens 9 Uhr statt.
Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt
Samstag, den 14. September, Morgens 9 Uhr.
Freistellen werden für die drei untersten
Klassen nicht gewährt. (Neue Freistellen sind
im nächsten Schuljahr voraussichtlich nicht zu
erwarten.) 59711

**Grossh. Direktion:
Walleser.**
Vorschule
für Gymnasien und Realmittelschulen
von 59258
W. Schwarz, M 3, 10.
Beginn des neuen Schuljahres am 16. September
morgens 9 Uhr. Prospekte zur genauen Kenntnissnahme der
Anstalt sind bei dem Vorsteher entgegenzunehmen. Um baldge-
fällige Anmeldung von Schülern wird ersucht.

**Knabeninstitut von Dr. Kunkler
in Diebrich am Rhein**
(früher Dr. Kunkler und Dr. Burkart).
Geleitet 1859. Lehrplan der höheren Bürger-
schule (lat. facultatis). Die Abgangsgewinne berechnen zum
einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Winter-
semesters 17. September. Prospekte durch den Vorsteher
Dr. Kunkler. 59922

**Schulbüchern,
Lexica, Atlanten etc.**
in den brauchbarsten Einbänden.
H. Dieter'sche Buchhandlung
(Franz Laur)
C 1, 9.
59925
C 1, 9 im Hause des Hutfabrikanten Kramer C 1, 9.

**Meine Sprechstunden: Vorm. 11—1 Uhr,
Nachm. 3 1/2—5 Uhr**
haben wieder begonnen.
Dr. Messer, P 7, 2, 59832
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Dr. Walger, prakt. Arzt
K 1, 7, in der Nähe der Neckarbrücke.
Unterzeichnet, seit 4 Jahren als Arzt thätig, erlaubt sich
dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, dass er sich hier
als prakt. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer niedergelassen hat.
Sprechstunden: 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.
Sonntags 1/2 12 bis 1 Uhr.
Dr. Walger, prakt. Arzt
K 1, 7, in der Nähe der Neckarbrücke. 59855

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Schütz, 59845
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

**Habe mich als
Thierarzt in Feudenheim
niedergelassen.** 59942
J. A. Weiss.

Mein Comptoir
befindet sich 59937
F 8, 15.
Wilhelm Engelhorn,
Agent der Transport-Maatschappij
Gerard Peters & Co., Rotterdam.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
dass unser lieber Vater, Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Schwager und Onkel 59948

Konrad Geber
heute früh 1/2 1 Uhr im Alter von 72 Jahren sanft ent-
schlafen ist.
Mannheim, den 9. September 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags
11 Uhr vom Trauerhause P 7, 22 aus statt.

MARCHIVUM

G 8, 21 2, 3, u. 4. Stod, 3 Zim. u. Küche per Oktober zu verm. 59399

K 4, 6 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör zu verm. 57967

R 4, 11 im 4. Stod 2 Zim. u. Küche zu verm.; im 3. Stod 1 Zim. u. Küche zu verm.

ZD 1, 16 Dammstr. einige kleine Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu verm. 59211

Mobl. Zimmer B 5, 8 2. Stod, 2 schon möbl. ineinandergeh. Zim. per sofort zu v. 59769

T 2, 4 2. Stod, gut möbl. Zim. in gutem Hause, sofort oder später zu verm. 59340

Billigste Anfertigung aller 58336

Strumpfwaren nach Angabe u. Wahl der Garne.



Leonhard Cramer H 1, 4. H 1, 4. Niederlage von Gebr. Simm Crofeld.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt Ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorchrift gebrannte, hochfeine Qualität-Kaffee's: Misch. per Pfd. f. Java „ 1.40. f. Westindisch „ 1.80. f. Meando „ 1.70. f. Bourbon „ 1.80. extra f. Mocca „ 2.—. Durch vorzügliche neue Brenn-methode kräftiges feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. Niederlagen in Mannheim bei:

- Ernst Baumann, N 3, 12; C. Weiserhorn, P 3, 1; J. D. Kern, C 3, 11; P. Logert, R 1, 1; J. Völkenthäuser, B 5, 10; W. Gund, D 2, 9; Wilhelm Horn, D 5, 14; Ferd. Schatterer, E 5, 12; Aug. Sattler, Q 7, 8b; C. Struve, G 8, 5; H. Brilmayer, L 12, 4; W. Kerschmann, T 2, 17 u. 18; C. Santorini, J 3, 27; Herman Wegger, L 4, 7; Fried. Seider, D 4, 1; Herm. Bauer, N 2, 6; Wilh. Roth, F 2, 4 1/2; Gg. Dorschwender, R 1, 7; H. Trautner, E 2, 3; J. G. Volk, N 4, 22; Karl Schneider, O 6, 3/4; Julius Hammer, M 2, 12; Adolph Burger, S 1, 6; Thomas Eder, H 3, 5b; H. A. Kohler Wwe., J 8, 16; J. Schneider, D 8, 19; Hr. Juchinger, Q 4, 20; Ernst Sigmann, Schweitzerstraße; Aug. Dack, Schwesingerstr. 24; Jos. Waldmann, Redarvorst; Ludwig Wacker, ZD 2, 7; Carl Burger, Redargärten; Ludwigshafen: Consumberlein, Joseph Marx, Phil. Seiter, Jacob Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, Fr. Doerfer Wwe., Dggersheimerstraße, C. Willand Wwe.

- Danzhof: Joh. M. Kilmung. Gg. Daut. Gelsenau: Hugo Serfert, C. S. Stauffer, Friedr. Kiehr. Dogenheim: G. A. Frank. Mörchel: M. Vogelgesang, M. Ramsperg, S. Geert. Hertenheim: Mich. Adler VI., Gg. Georgi I. Heidenheim: C. Weisbrod. Heidenheim: Mart. Dinkel. Heidenburg: Mich. Bläß. Heidenau: J. E. Freund. Heidenheim: J. E. Lang & Sohn. Schwellingen: Ch. Ruffler, Fr. Villingen, F. Stauchl.

Josef Fried, C 3, 2 empfiehlt 57877 fertige Thüren mit 3, 4, 5, 6 Kullungen, Futter u. Befestigungen. Neues Sauerkraut (sehr gut) empfiehlt Frau Ruhland Wilmers, K 2, 18. 58292

Restaurant „Falstaff“

O 3, 8. Mannheim. O 3, 8.

Nach Vollendung meines neuerbauten, aufs Prachtigste ausgestatteten 59780

Speise-Saales

in meinem Hause O 3, 8 empfehle denselben verehrl. Gesellschaften zur gefälligen Benützung, sowie zur Abhaltung von Familienfesten, Hochzeiten u. s. w. Vorzügliches Pianino von Schiedmayer steht zur Verfügung.

Getreu meinem Grundsätze, werde bestrebt sein, in Wein und Speisen stets das Vorzüglichste zu bieten, um das mir erworbene Renommé zu erhalten. Hochachtungsvoll

C. Manz, „zum Falstaff.“

früher langjähriger chef de cuisine im „Pfälzer Hof“ hier.

B1,5. Günstiger Gelegenheitskauf! B1,5.

Bei Continuation des Jubiläumfestes habe ich große Vorräte Partiewaaren mit bedeutenden Abschlägen oder Flecken in normalvollen (Saiten Prof. Dr. Jäger), merino, baumwollenen (Reform-System Dr. Kammann) Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfen und Socken für Herren, Damen und Kinder um die Hälfte des Fabrikpreises zum Wiederkauf ausgelegt.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.

Strick- und Web-Anstalt. — Tricot-Confection.

Advertisement for 'KIEBIG Company's Fleisch-Extract'. Includes text: 'Nächste Auszeichnung auf ersten Weltausstellungen seit 1897. Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug: aus Bontos. In BLAUER FARBE trägt.' and 'Zu haben in den Colonial-, Delicatessen-, Apotheeken etc. Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren Bassermann & Herrschel in Mannheim. 54807'

Advertisement for 'Rhenser Mineral-Brunnen'. Includes text: 'General-Depot bei: G. Weigel, Z 10, 12. Niederlagen bei: W. Kressmann, T 2, 18. Adolph Menges, N 3, 15. Jos. Zähringer, Schwetzingenstrasse 39. 58510'

Advertisement for 'Karl Senft Graben, F 1, 1 Mannheim F 1, 1'. Includes text: 'Metall- und Kautschuk-Stempel, Stegel, Schilder, Brände, Biermarken. Schablonen für alle Zweige. Gravirung von Gold, Silber, Eisenblech etc. etc. 58919. Stempelfarben Stempelpasten.'

Advertisement for 'J. Euginstand, M 4, 12'. Includes text: 'empfehle sein großes Lager in eichen 58718. Riemen-Parquetböden ebenso in Asphalt verlegt zu billigen Preisen.'

Advertisement for 'Gebrauchte Möbel, Betten'. Includes text: 'zu kauft und verkauft 57552. S. Sohn, G 3, 11.'

Advertisement for 'Neue Blusen, Lederhosen, Jacken etc.'. Includes text: 'billigt bei 57658. S. Sohn, G 3, 11.'

Advertisement for 'Manufakturwaren'. Includes text: 'aller Art zu billigen Preisen. 57854. S. Sohn, G 3, 11. Näharbeit wird angenommen in und außer dem Hause. 59881. Gründl. Rührer-Unterricht ertheilt billig 58477. Frau Karol, R 2, 4, 2. 58292'

Advertisement for 'Möbel-Lager & Tapeziergeschäft'. Includes text: 'habe von C 4, 19 nach 59864. D 2, 11 Theaterstrasse D 2, 11 nächst den Planken verlegt. F.S.Scharpinet.'

Advertisement for 'Möbeltransport'. Includes text: 'Einem verehrl. Publikum empfehle ich einen großen Verschlusswagen zu Umzügen mit Möbelpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung. 58108. Franz Holzer, J 3, 17. Uebernehme auch kleinere Umzüge per Handwagen. Um geeignetes Wohnmöbel bietet 59273'

Advertisement for 'Möbeltransport-Geschäft'. Includes text: 'Einem verehrl. Publikum empfehle ich einen großen Verschlusswagen zu Umzügen in und außerhalb der Stadt der Bahn ohne Umladung bei billiger Berechnung. 59740. E 7, 9. Karl Bruch & Co. E 7, 9.'

Matraken

mit Kopfharen, Seegras u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebt und bewährten Kapok- oder Pfanzendannen-Matraken garantiert mottensicher, in eins- und breittheilig, empfehle der billigen Preise und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitälern angelegentlichst. 58461

Moriz Schlesinger Mannheim, Q 2, 23 Spezial-Betten-Geschäft.

Advertisement for 'Sayetts, Wollene Strickgarn Sphinx'. Includes text: 'Diese Marke ist die beste. Jede Doche des Lichtes Sphinx trägt nebenstehende Schutzmarke. 5868f. Niederlage bei J. Daut, F 1, 4.'

Advertisement for 'Ferd. Hahn, Schuhfabrikant'. Includes text: 'M 1, 1, Dreieck. Mannheim. M 1, 1, Dreieck. Lager feiner Schuhwaren. Anfertigung nach Masse. 58445. Eigenes Atelier für Ausführung sämtlicher Reparaturen. Bedienung streng solid bei realen Preisen.'

Advertisement for 'Kohlen'. Includes text: 'Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen; ferner: Gascoaks, Braunkohlen-Briquets Marke B, Forsten- und Buchenholz, sterweise und zerleinert, sowie Tannenbündelholz, empfiehlt in nur prima Waare 58890. C 8, 14 Fritz Nüsseler C 8, 14.'

Advertisement for 'Ruhrkohlen'. Includes text: 'alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 57481. Peter Ruf, T 1, 5.'

Advertisement for 'Ruhrkohlen'. Includes text: 'Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinenkohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff, ferner Anthracitkohlen, Coales empfiehlt 58497. Hch. Kimmel, H 1, 13.'

Advertisement for 'Ruhrkohlen'. Includes text: 'Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinenkohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff, ferner Anthracitkohlen, Coales empfiehlt 58497. Hch. Kimmel, H 1, 13.'

Advertisement for 'Ruhrkohlen'. Includes text: 'Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinenkohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff, ferner Anthracitkohlen, Coales empfiehlt 58497. Hch. Kimmel, H 1, 13.'

Advertisement for 'Brennmaterialien für den Winterbedarf'. Includes text: 'Ia. Ruhrer Fettschrot und gewaschene, gesiebte Rußkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewaschene Anthracitkohlen von Jeche Bonno Espérance anerkannt vorzüglichste Kohle für Deisen nach amerikanisch-System. Braunkohlen-Briquets Marke B. Tannenbündelholz und fein gepulvertes Anfeuerungsholz; gut trockenes Buchenscheitholz I. Sorte, sterweise oder zerleinert. 58885. G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8. Bestellungen nimmt auch Herr H. Bauer, N 2, 6 entgegen.'

Advertisement for 'Ruhrkohlen'. Includes text: 'prima stückreiches Fettschrot, prima gewaschene und gesiebte Rußkohlen, prima gewaschene und gesiebte Anthracit-Briquet-Kohlen empfiehlt 58698. Telefon Nr. 487. C 8, 9. Gustav Balzar, C 8, 9. Ia. stückreiche Qualität direct aus dem Schiff, gesiebte Ruß- und Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens 58188. H 7, 28. Jae. Hoch, H 7, 28. Telefon Nr. 438.'